



Referenz Intensivmedizin

Ein Nachschlagewerk, das die Intensivmedizin umfassend behandelt und dabei übersichtlich bleibt? *Referenz Intensivmedizin* beweist, dass dies möglich ist: Gut verständlich und klar strukturiert liefert das Werk verlässliche Antworten auf die Fragestellungen zu intensivmedizinischen Krankheitsbildern, Leit-symptomen und Methoden. Profitieren Sie von präzisen Angaben, wie Therapiealgorithmen oder Dosierungsempfehlungen, die Sie direkt im Arbeitsalltag anwenden können.



Jederzeit zugreifen: Der Inhalt des Buches steht Ihnen ohne weitere Kosten digital in der Wissensplattform eRef zur Verfügung (Zugangscodex im Buch). Mit der kostenlosen eRef-App haben Sie zahlreiche Inhalte auch offline immer griffbereit.

Herausgeber: Gernot Marx/Kai Zacharowski/Stefan Kluge. Referenz Intensivmedizin. 1.024 Seiten, 354 Abbildungen, gebunden, ISBN 978-3-13-241498-3, 249,99 Euro. Georg Thieme Verlag KG, Stuttgart.

Vorschriften und Gesetze für das Gesundheitswesen

Gesundheitsrecht ist Medizinrecht, ist das Recht der ärztlichen und nichtärztlichen Berufsstände, ist Sozialrecht, ist Ordnungsrecht, ist Forschungs- und Technologierecht und Patientenschutzrecht. Der Rechtsanwender steht nun vor der Aufgabe, ein breit gefächertes Normensystem überblicken zu müssen. Auf über 1.090 Seiten bietet daher die vorliegende Sammlung in der dritten, überarbeiteten und erweiterten Auflage dem Leser eine Hilfestellung bei der Bewältigung dieser anspruchsvollen Aufgabe.



Die Aussicht auf eine immer älter werdende Gesellschaft, deren Bedarf an pflegerischer und medizinischer Versorgung insbesondere im letzten Lebensabschnitt ansteigt sowie auf einer gleichzeitig schwindenden Zahl an zur Versorgung bereitstehenden Gesundheitsfachkräften, haben zuletzt zu einem spürbaren Anstieg der gesetzgeberischen Aktivitäten in dem Bereich „Pflege“ geführt – und zwar nicht nur um Feinjustierungen am Gesetzeskanon vorzunehmen, sondern um erkennbar die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Deutlich wird der gesetzgeberische Wille zur Veränderung beispielsweise durch das Pflegeberufegesetz, das den Pflegeberuf quasi neu definiert und Vorbehaltsaufgaben sowie die primär qualifizierende Hochschulausbildung einführt. In diesem Zusammenhang ist auch die im Jahre 2012 vom G-BA verabschiedete Heilkundeübertragungsrichtlinie zu sehen, nach welcher ausgewiesene Indikationen aus dem medizinischen Umfeld substituierend auf entsprechend formell und materiell qualifizierte Pflegefachkräfte übertragen werden können.

Herausgeber: Volker Großkopf. Vorschriften und Gesetze für das Gesundheitswesen. 1.098 Seiten, broschiert, ISBN 978-3-947683-35-2. 39,80 Euro. Spitta GmbH, Balingen.

Taschenatlas Ernährung

Wieviel Zucker ist schädlich? Ist vegane Ernährung gesund? Was passiert bei Fructose-Intoleranz? Wie synthetisiert der Körper Vitamin D? Welche Stoffe verbergen sich in unseren Lebensmitteln? Welche Ernährung benötigen Schwangere, Kinder und Sportler? Welchen Einfluss hat das Mikrobiom auf unsere Gesundheit?



Die Wissensgrundlage für eine sinnvolle Ernährung liefert dieser Taschenatlas – differenziert, wissenschaftlich und aktuell. Klar gegliedert in drei Teile: Allgemeine Grundlagen – Zusammensetzung des Körpers, Energiehaushalt und Nahrungsaufnahme. Der erste Teil erklärt ernährungsrelevante Stoffwechselforgänge und physiologische Abläufe; Die Nährstoffe – Kohlenhydrate, Lipide, Proteine, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente. Der zweite Teil informiert über Aufbau,

Vorkommen und Bedarf bis hin zur Wirkweise der Nährstoffe im Organismus. Praktische Aspekte – Lebensmittelsicherheit, Nahrungsmittelqualität, besondere (Trend-)Ernährungsformen, Nachhaltigkeit, Erkrankungen etc. Der dritte Teil schlägt den Bogen zur Ernährungspraxis, Lebensmitteltechnologie und zu gesetzlichen Bestimmungen. Zum schnellen Nachschlagen im Berufsalltag oder zum Lernen in Studium und Ausbildung: Der Taschenatlas Ernährung ist Ihr idealer Begleiter in jeder Situation. Kompaktes Wissen für eine gesunde Ernährung.

Herausgeber: Hans K. Biesalski/Peter Grimm/Susanne Nowitzki-Grimm. Taschenatlas Ernährung. 440 Seiten, 195 Abbildungen, broschiert, ISBN 978-3-13-242607-8. 39,99 Euro. Georg Thieme Verlag KG, Stuttgart.

Handbuch Medizinstrafrecht

Das Medizinstrafrecht „lebt und bewegt“ mehr denn je: Zahlreiche Publikationen, eine Vielzahl wegweisender höchstrichterlicher Entscheidungen und nicht zuletzt diverse Gesetzesnovellen bis hin zu gänzlich neuen Gesetzen bzw. Strafnormen, wie etwa den §§ 299a, 299b StGB im Kernstrafrecht, legen hiervon ebenso Zeugnis ab wie eine Strafverfolgungspraxis, die Ärzte, Angehörige von Pharmaunternehmen und andere im Gesundheitswesen Tätige zunehmend in den Fokus rückt. Das Medizinstrafrecht zieht seit jeher die Aufmerksamkeit weit über die juristische Fachöffentlichkeit hinaus auf sich, wie nicht zuletzt der „Göttinger Organspendeskandal“ (BGH 5 StR 20/16) zeigte.

Das vorliegende Werk richtet sich an jede und jeden, die bzw. der mit der Materie befasst ist. Entsprechend dem beruflichen Hintergrund der Autoren bietet es insbesondere dem Praktiker einen schnellen „ersten Zugriff“ auf die gängigen Fallkonstellationen, mit denen der Leser in dieser anspruchsvollen Materie regelmäßig konfrontiert wird. Der Aufbau der Kapitel zu den einzelnen Straftatbeständen ist entsprechend den praktischen Bedürfnissen in den konkreten Konstellationen gewählt und stellt somit ein unverzichtbares Hilfsmittel dar.

Herausgeber: Björn Gercke/Ulrich Leimenstoll/Kerstin Stirner. Handbuch Medizinstrafrecht. 708 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-452-28887-5. 99 Euro. Carl Heymanns Verlag, Köln.

Praktische Ethik im Gesundheitswesen

Entscheiden und Handeln in der Medizin zielt immer auf das Patientenwohl. Damit stellt sich



die Frage nach dem rechten Handeln: Medizin und Ethik sind nicht zu trennen. Bei Patientengesprächen, bei Visiten, Konsilien oder in der klinischen Ethikberatung kommen einige Themen häufiger zur Sprache. Sie kreisen um Krankheit und Gesundheit, Wille und Freiheit, Wahrheit und Vertrauen, Ethos und Indikation, Macht und Verantwortung, Sterben und Tod. Für Ärzte, Pflegende und Therapeuten sind solche Gespräche nicht einfach, oft fehlt es an den Begriffen oder ihre Bedeutung ist unsicher. Dieses Buch klärt wichtige Grundbegriffe und stellt die Argumentation in diesen Gesprächen auf eine solide Basis.

Herausgeber: Michael Schmidt. **Praktische Ethik im Gesundheitswesen. Eine Klärung wichtiger Grundbegriffe.** 150 Seiten, Broschur, ISBN 978-3-8260-6592-7. 14,80 Euro. Verlag Königshausen & Neumann GmbH, Würzburg.

Skandalexperten, Expertenskandale

Das Wort der Wissenschaft hat in der Öffentlichkeit Gewicht. Umso attraktiver ist es für demokratisch gewählte Politiker, sich bei ihren Entscheidungen auf Experten zu berufen. Experten erhalten dadurch eine privilegierte Position in der Gesellschaft, und es mehren sich Stimmen, die vor dem Umkippen der Demokratie in eine „Expertokratie“ warnen. Die Auswirkungen für die Wissenschaft finden dabei kaum Beachtung. Ihre Vertreter eignen sich als Skandalfiguren, an denen sich der Volkszorn abregieren und die Politik schadlos halten kann – eine Entwicklung, die für die ganze Wissenschaft, gerade in antientitären Zeiten, zur Gefahr zu werden droht. In seiner großen Untersuchung rekonstruiert Caspar Hirschi die Geburt des Experten im Frankreich Ludwigs XIV. und veranschaulicht an faszinierenden „Expertenskandalen“ aus Geschichte und Gegenwart, welche Risiken eine an politischen Interessen ausgerichtete Wissenschaft eingeht. Eine brisante Analyse mit wissenschaftspolitischer Sprengkraft und ein wichtiger Baustein für die Selbstkritik einer Wissenschaft, deren Vertreter

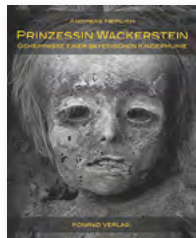


den Platz am Tisch der Entscheider der Rolle des öffentlichen Kritikers immer häufiger vorziehen.

Herausgeber: Caspar Hirschi. **Skandalexperten, Expertenskandale. Zur Geschichte eines Gegenwartsproblems.** 398 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-95757-525-8. 28 Euro. MSB Matthes & Seitz Berlin Verlagsgesellschaft mbH, Berlin.

Prinzessin Wackerstein

Der Flügeladjutant des ersten bayerischen Königs, die Hofdame der Königin, ein mumifiziertes Kind, der König selbst und sein erster Minister, das sind die Hauptpersonen in einer spannenden „Kriminalgeschichte“, wie sie in den Jahren 1814 bis 1816 in „höchsten Kreisen“ tatsächlich geschehen ist.



Alles beginnt wohl mit verschiedenen amourösen „Affären“ am Hofe König Max I. Joseph, gefolgt von einer heimlichen Hochzeit und einer genauso rätselhaften wie gefährlichen Reise des jungen Paares nach Neapel. Dort, am Fuße des Vesuvs, wird ihnen im Frühling 1815 eine Tochter geboren. Doch bereits mit knapp anderthalb Jahren stirbt das kleine Mädchen. Einbalsamiert nach allen Regeln der Kunst reist das tote Kind mit den Eltern zurück nach Bayern.

200 Jahre später ist das mumifizierte Mädchen Ausgangspunkt der interdisziplinären wissenschaftlichen Untersuchungen des Münchner Paläopathologen Professor Andreas Nerlich.

Das Schicksal des außergewöhnlich gut erhaltenen Kindes ließ Nerlich keine Ruhe, seit er das Mädchen 2012 zum ersten Mal in der Familiengruft im unweit von Ingolstadt gelegenen Dorf Dötting bei Wackerstein gesehen hatte.

Mit historischen Forschungen in zahlreichen Archiven, unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv Greiz, gelingt es Nerlich, den ungewöhnlichen und zunächst auch unerklärlichen Lebensweg des Kindes und seiner Eltern in München, Neapel und Wackerstein nachzuzeichnen. Mit modernsten naturwissenschaftlich-medizinischen Methoden kann Nerlich offene Fragen nach der Elternschaft und zu den genauen Todesumständen der kleinen Carolina klären und so den Fall „Prinzessin Wackerstein“ lösen.

Herausgeber: Andreas Nerlich. **Prinzessin Wackerstein. Geheimnisse einer bayerischen Kindermumie.** 160 Seiten, 105 far-

biges Abbildungen, Hardcover, ISBN 978-3-87437-589-4. 34,95 Euro. Anton H. Konrad Verlag & Buchhandlung, Weißenhorn.

„Oha, können Sie denn auch operieren?“

Hundertstundenwoche, sexistische Chefs aus der Hölle und Patienten wie tickende Zeitbomben – willkommen im Klinikalltag einer Unfallchirurgin.



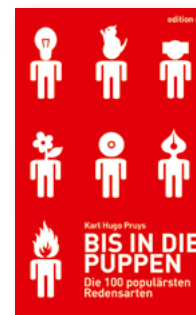
Wie fühlt es sich an, seine Hände in den Brustkorb eines Mannes zu stecken? Wann sprechen Mediziner eigentlich von einer kleinen Hafenrundfahrt? Warum macht es süchtig, bis zum Umfallen zu arbeiten? Als Dr. Müller

den Dienst in der Notaufnahme antritt, wird ihr Leben zur Hölle. Erschöpft wankt sie durch die Flure zwischen abgetrennten Extremitäten, Körperflüssigkeiten und Beschimpfungen. Ihre männlichen Kollegen mobben fröhlich, sofern sie nicht gerade versuchen, sie anzumachen. Mit Herz und Humor zeigt sie die irrsinnige Realität einer Ärztin in Ausbildung. „Eines habe ich gelernt als Ärztin im Klinikalltag: Knochen, Kinder und Beziehungen zerbrechen unter zu viel Druck.“

Herausgeber: Dr. Lieschen Müller. **„Oha, können Sie denn auch operieren?“ Eine junge Unfallchirurgin erzählt aus ihrem Klinikalltag.** 224 Seiten, Paperback, ISBN 978-3-446-266606-3. 14 Euro. Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München.

Bis in die Puppen

Redensarten gibt es wie Sand am Meer, sie gehören in unseren täglichen Sprachgebrauch.



Doch kaum jemand, der sie benutzt, weiß immer gleich, woher sie eigentlich kommen, warum man jemanden ausgerechnet ins „Bockshorn“ jagen will oder in den April schicken. Wieso kann man ausgerechnet auf den Hund kommen oder auf dem Holzweg sein? Der Autor erklärt Herkunft und Bedeutung der gebräuchlichsten Redensarten, in knapper unterhaltsamer Form.

Herausgeber: Karl Hugo Pruys. **Bis in die Puppen. Die 100 populärsten Redensarten.** 144 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-86124-617-6. 9,90 Euro. be.bra Verlag, Berlin.